



Sozialdemokratische Partei
Wohlen BE

www.spplus-wohlen.ch

Hinterkappelen, den 8. Oktober 2014

Ungelöste Probleme rund um die Schiessanlage Bergfeld

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Gemeinderätinnen
Sehr geehrte Gemeinderäte

Bekanntlich leidet unsere Gemeinde Wohlen und insbesondere Hinterkappelen seit vielen Jahren unter dem Lärm der privaten Schiessanlage Bergfeld. Die besorgte Bevölkerung hat vor fünf Jahren dem Regierungsrat eine Petition mit 1100 Unterschriften übergeben, mit der Bitte, in dieser Sache akzeptable Lösungen anzuordnen. Ausser der Umzäunung des verseuchten Gebietes und einigen Lärmschutz-Vorrichtungen infolge einer vom Kanton angeordneten Lärmmessung ist seither nicht viel geschehen, und die Bevölkerung ist zunehmend frustriert. Uns ist bekannt, dass immer wieder Einwohner wegziehen wegen der für sie unerträglichen Lärmbelastung.

Unsere Partei ist besorgt über diese Entwicklung und bittet den Gemeinderat, sich der Sache anzunehmen.

Das Problem des Schiesslärms ist akut und bedarf einer Lösung.

Am meisten zur Lärmreduktion würde eine Reduktion der Schiesszeiten beitragen, indem der Schiessstand nur noch zur Ausbildung von Jägern verwendet würde und nicht mehrheitlich für Sport- und Hobbyschützen aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland.

Die Schiessanlage Bergfeld verursacht aber noch weitere Schwierigkeiten, welche auf unsere Gemeinde und den Kanton zukommen werden. Das Gelände beim Schiessstand ist durch Munitionsrückstände stark vergiftet, vor allem mit Blei und Antimon. Weil beim Tontaubenschiessen kein Kugelfang möglich ist, ist die ganze Fläche des Zielgeländesektors betroffen. Eine Belastung des Grundwassers ist bis heute zwar noch nicht nachweisbar, mit jedem weiteren Betriebsjahr erhöht sich aber die entsprechende Gefahr. Unabhängig davon wird sich eines Tages die Frage nach der Sanierung des vergifteten Bodens stellen und wer für diese Kosten aufkommen muss. Deshalb sollte diese Finanzierung geregelt werden, solange der Verursacher (also der Jagdschützenverein) noch existiert, z.B. durch eine Schussgeldabgabe oder durch einen Fonds.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb nochmals dringend, sich der Sache anzunehmen, die Probleme mit der zuständigen Kantonsbehörde zu besprechen und Lösungen zu verlangen, die für die betroffene Bevölkerung akzeptabel sind.

Selbstverständlich stehen wir für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

Die SPplus Wohlen dankt dem Gemeinderat im Voraus für sein Verständnis und seine Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen

Martin Lachat
Präsident SPplus Wohlen